

sie zum Nachdenken gezwungen.“ Die sichtbaren Erfolge haben die Spötter im Dorf verstummen lassen.

Eine andere Methode, die einzeln wirtschaftenden Bauern von den Vorteilen der Großflächenproduktion und der modernen Technik in der Landwirtschaft zu überzeugen, ist, sie für die Mitarbeit in den Arbeitsgemeinschaften zu gewinnen. In unserem MTS-Bereich gibt es nur in H o h e n f e l d e eine Arbeitsgemeinschaft, die sich sowohl in der Frühjahrsbestellung als auch in der Ernte gut bewährt hat. In Hohenfelde gibt es auch eine LPG. Wenn sich auch viele Bauern noch nicht entschließen konnten, Mitglied der LPG zu werden, so arbeiten sie restlos in Erntegemeinschaften, und der größte Teil von ihnen hat sich in einer ständigen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Dieser Erfolg ist darauf zurückzuführen, daß der MTS-Brigadier Genosse Kusch mit allen Bauern in Hohenfelde guten Kontakt hat. Zum Beispiel sorgte er dafür, daß ein Traktor für die Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung gestellt wurde; den Traktoristen stellte die Arbeitsgemeinschaft. Der Binder und Dreschkasten der Arbeitsgemeinschaft steht wiederum allen Bauern in Hohenfelde — auch den LPG-Bauern — zur Verfügung. Der LPG-Vorsitzende, Genosse Lubitz, und der Leiter der Arbeitsgemeinschaft und VdGB-Ortsvorsitzende, Bauer Wendorf, gaben beide die Verpflichtung ab, bis zum 20. August das Getreide an den Staat abzuliefern.

Daß es im ganzen MTS-Bereich nur ein Beispiel einer ständigen Arbeitsgemeinschaft gibt, beweist die Unterschätzung dieser Form der Vereinigung der Bauern durch die MTS-Leitung Grambow.

Die im MTS-Bereich Grambow genutzten und nicht genutzten Möglichkeiten der Gewinnung von Einzelbauern für die LPG lassen erkennen, daß der Übergang des Einzelbauern zur sozialistischen Großflächenwirtschaft oftmals nur am „seidenen Faden“ hängt. Deshalb sollten die Kreisleitungen die Parteileitungen in den MTS und LPG noch viel mehr auf die verschiedenartigen Methoden der Überzeugung orientieren.

Was ist also zu tun? Vor allem — und das scheint mir das Wichtigste bei der Werbung der Mittelbauern für die LPG zu sein — sollten die Mitglieder unserer Partei dort sein, wo es darauf ankommt, gute einzeln wirtschaftende Bauern zu gewinnen; Bauern, die mit ihren fachlichen Qualitäten maßgeblich dazu beitragen können, die Entwicklung der LPG zu beschleunigen. Mit solchen Bauern sollten auch Funktionäre der Kreisleitung, der MTS und anderer Organe kameradschaftlich sprechen. Die dafür angewandte Zeit wird reichlich Früchte tragen. Ist nicht gleich Bereitschaft vorhanden, so wird man doch Hinweise erhalten, die unseren Parteileitungen helfen, besser zu arbeiten.

Ich bin überzeugt, daß nach Klärung verschiedener Fragen, die die Bauern besonders interessieren, diese bereit sind, Mitglied der LPG zu werden. Lassen wir dazu den Bauern Heinz Marquardt aus R a m i n sprechen, der sich als Schichtfahrer der MTS überzeugen konnte, daß die Großflächenbearbeitung Vorteile bringt: „Ich bin jetzt überzeugt, daß ich in der Genossenschaft viel größere Entwicklungsmöglichkeiten habe, als wenn ich Einzelbauer geblieben wäre. Ich hoffe, daß ich bald einen Lehrgang besuchen kann, um mich weiter zu qualifizieren, wozu ich als Einzelbauer nie die notwendige Zeit gehabt hätte.“

**Rudi Bübring,**  
MTS Grambow, Kreis Pasewalk